Datum: 02.08.2015

Schweiz am Sonntag

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag 7007 Chur 081/255 50 50 www.schweizamsonntag.ch Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 36'766

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013

Abo-Nr.: 1015977 Seite: 32

Fläche: 37'200 mm²

Die Kammermusik eines Eingeschlossenen

Peter Conradin Zumthor hat am Donnerstag in Riom sein Solo mit dem Titel «Einsam» uraufgeführt. Eine Reise ins helvetische Herz der Finsternis.

VON MATHIAS BALZER

neuronalen Geheimgängen unserer Kör- Bündner Perkussionist für das Festival zeit fern der Heimat unterwegs. per? Oder entsteht sie etwa durch Bewe-realisiert. Das Thema in diesem Jahr: der gung? Ein Schlagzeuger, der sich mit al- Exodus. Bei Origen bedeutet eine solche auf, wecken sie Ängste. In der Schweiz len vieren ausdrückt, kann sich so was Wahl immer Rückgriff auf alttestamenfragen. Peter Conradin Zumthor tut dies tarische Geschichten. In diesem Jahr

im Programmheft des Festivals Origen. werden von den Gastkünstlern explizi-

Dessen Intendant Giovanni Netzer hat ter als auch schon Bezüge zur Gegen-Woher kommt Inspiration? Kommt sie ihm eine Stahlbetonkammer im Zivil- wart geschaffen. Der Flüchtling ist kein durch Arbeit? Oder durch Gelassenheit? schutzbunker im Keller des Schulhau- Einzelphänomen, sondern eine Typolo-Entsteht sie durch Fehler? Durch Lei- ses in Riom zugewiesen. Es ist die mitt- gie der Gegenwart, der globalisierten den? Oder hat sie ihren Ursprung in den lerweile vierte Auftragsarbeit, die der Welt. 50 Millionen Menschen sind der-

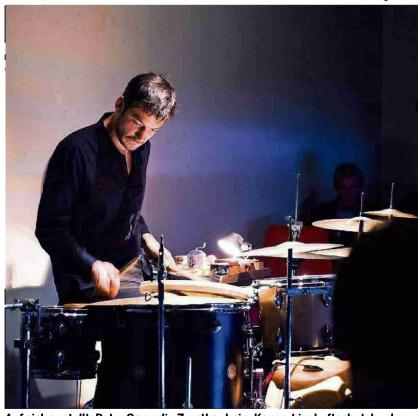
> Treten die Vertriebenen in Massen werden sie in Zivilschutzbunker ge-

pfercht; ob aus Platzmangel oder Zynismus ist nicht immer klar. Gebaut wurden diese zu Beton erstarrten Albträume als Schutz vor einem imaginären Feind.

Das Assoziationsdispositiv für Zumthors ersten Soloauftritt seit 2011 ist also gegeben. Der renommierte Perkussionist setzt den Titel «Einsam» hinzu. Er verweist ins Innere: dorthin, wo das Drama der Vertriebenen wirklich stattfindet. Im Bunker des eigenen Körpers. Im Kopf, in den Erinnerungen, Ängsten, Sehnsüchten, Hoffnungen. Kann Musik dieses Drama vermitteln? Kann ich professionell einsam sein?, fragt Zumthor. Kann ich professionell scheitern? Oder soll ich

eine einfache Geschichte erzählen? WIR SITZEN IN einer engen Kammer auf stählernen, zweistöckigen Pritschen. Ein Lichtkegel fällt aus einem einzelnen Scheinwerfer auf Zumthors Instrument. Er hat in einem Nebenraum schon vor Minuten mit dem Konzert begonnen. Aus den Gängen des Bunkers hallt ein schnell geschlagenes Becken, ein Glockenklang, der an eine tibetanische Gebetsmühle denken lässt. Zumthor betritt, immer noch diesen schnellen Rhythmus schlagend, den Raum, als ob

er hier wohnt. Der treibende Klang erhält tranceartige Volumen, spannt einen wei-



Auf sich gestellt: Peter Conradin Zumthor beim Konzert im Luftschutzbunker unter dem Schulhaus in Riom.

Datum: 02.08.2015

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz (Graubünden)

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag 7007 Chur 081/ 255 50 50 www.schweizamsonntag.ch Medienart: Print

Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Auflage: 36'766

Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013 Abo-Nr.: 1015977

Seite: 32

Fläche: 37'200 mm²

ten, minutenlangen Bogen. Die Goa-Fans im Nachbardorf Rona hätten ihre Freude an diesem Intro gehabt. Ein Ohrenöffner, der die Stille danach hörbar macht. Eine Betonstille. Noch kurz ein Flügelschlag, dann stürzen wir in die Leere der Zeit. Eieruhren ticken. Der Einsame beginnt ein absurdes, in sich gekehrtes Spiel mit Kinderkram und Spieldose. Was soll er sonst tun in diesem Loch, wo das Gleiche auf das immer Gleiche folgt? Selbst mit Stricknadeln trommelt Zumthor uns die Verzweiflung um die Ohren.

Auf ein unerträgliches, metallenes Geräusch, das uns auf die Zähne schlägt, folgt eine Rückkehr zum anfänglichen schnellen, tranceartigen Rhythmus. Irgendwo galoppiert eine Antilopenherde im Staub einer fernen Heimat. Der helle Klang der Becken geht aber bald in dröhnenden Maschinensound über. Das «Tatatata» von Rotorblättern ist zu hören. Ein Geräusch, das jedem Kriegsvertriebenen den Angstschweiss auf die Stirn treibt. Ich höre Jim Morrison singen: «This is the end, my only friend, the end...» Oder ist das doch bloss der Motor der Bunkerlüftung, den unsere Gäste aus der Ferne Tag und Nacht hören müssen?

Peter Conradin Zumthor: «Einsam». Bis 13. August. Festival Origen. www.origen.ch.